

Kreisleitung Berlin-Pankow antwortet:

Atmosphäre des Lernens schaffen

Die Direktive des Sekretariats des Zentralkomitees zur Verbesserung der Anleitung und Arbeit der Grundorganisationen geht davon aus, daß der gegenwärtige Kampf um die weitere politische, ökonomische und militärische Stärkung der DDK eine fest disziplinierte Partei verlangt, deren gesamte Mitgliedschaft schnell, entschlossen und einheitlich handelt. Die Parteimitglieder, die Agitatoren und Propagandisten müssen befähigt werden, jederzeit die Politik unserer Partei und die Probleme unseres Kampfes gründlich und umfassend darzulegen und auf die Fragen der Arbeiter, der Bauern, der Intelligenz und der Mittelschichten zu antworten. Das erfordert die Qualifizierung all unserer Genossen und stellt den leitenden Parteiorganen die Aufgabe, überall eine Atmosphäre des Lernens und Lesens zu schaffen.

Die Genossen der Kreisleitung Pankow haben, von dieser Forderung ausgehend, die Vorbereitung, den Inhalt und die Ergebnisse des ersten Schulungsabends zum Programmwurf der KPdSU im Oktober eingeschätzt und dabei die kritischen Hinweise im „Neuen Weg“ Nr. 21 berücksichtigt. Das Büro der Kreisleitung hat sich auf folgende Hauptaufgaben konzentriert:

1. Das gründliche Studium der Dokumente des XXII. Parteitages der KPdSU durch alle Mitglieder und Funktionäre der Partei und Massenorganisationen sichern.
2. Den Erfolg der Mitgliederversammlungen und der Parteischulung im November durch eine gute Vorbereitung gewährleisten und durchsetzen, daß im Ergebnis der Auswertung des XXII. Parteitages ein Aufschwung im Produktionsaufgebot für die Vorbereitung des Friedensvertrages erreicht wird.
3. Eine breite Massenpropaganda in Auswertung des XXII. Parteitages und zur Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages entwickeln.

Anfang November wurde für 60 Sekretäre der wichtigsten Grundorganisationen

eine 3-Tage-Schulung durchgeführt, in der die Hauptfragen des Parteitages nach gründlichem Studium seminaristisch behandelt und die Schlußfolgerungen für die Tätigkeit der Grundorganisationen erarbeitet wurden. Die Studienpläne dieser Schulung waren zugleich für alle Grundorganisationen eine Orientierung, wie sie das Studium organisieren müssen. Zur Auswertung und Verallgemeinerung der ersten Erfahrungen fand mit den in den Leitungen der Grundorganisationen für die Agitation und Propaganda verantwortlichen Genossen eine Beratung statt. Dabei hoben wir hervor, daß das gründliche Studium der Genossen zugleich die beste Vorbereitung auf die Mitgliederschulung im November ist.

Unter Berücksichtigung dieser Anleitung hat die Parteileitung des VEB Bergmann-Borsig zum Beispiel beschlossen, daß jeder Montag der Parteischulung dient und mit Ausnahme des Schultages für das Selbststudium der Genossen freigehalten wird. Die Ergebnisse des Studiums werden in Einzelgesprächen durch Parteigruppenorganisatoren und Propagandisten kontrolliert, und die Genossen erhalten zugleich Hinweise für die Verbesserung ihrer Studienarbeit. Die Genossen im VEG Blankenfelde studieren an jedem Freitag gemeinsam in zwei Gruppen, weil sie die Erfahrung gesammelt haben, daß das kollektive Studium für die im Lesen oft ungeübten Genossen Landarbeiter eine wertvolle Hilfe ist.

Diese Beispiele dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir erst damit beginnen, eine wirkliche Atmosphäre des Lesens und Lernens in der gesamten Kreisorganisation zu schaffen. Das Büro der Kreisleitung hat 85 qualifizierte Funktionäre der Kreisorganisation beauftragt, den Grundorganisationen dabei zu helfen.

Die Mitgliederschulung für unsere Genossen wird um so erfolgreicher sein, je besser wir es verstehen, dabei konkrete Aufgaben für die Massenpropaganda abzuleiten. Um Beispiele für eine wirksame Massenpropaganda in Auswertung des